

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

# Arader Zeitung

8 Seiten — 5.- Lei

Taxe post. plătite în numerar cL  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/929Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Plevezi 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.Folge 52. 23. Jahrgang.  
Arab, Sonntag, den 2. Mai 1942.Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Soll so gepredigt werden?

Ungefähr zwei Wochen vor Ostern hielt Vater Johannes vom Salvatorianerorden aus Temeschburg in der Dramizaer Pfarrkirche mehrere Predigten, von denen eine, wegen ihrem kaum verdeckten Zweck näher untersucht werden soll. Den Hauptteil dieser Predigt bildete die Erziehung der Schuljugend durch Ordensleute. Nebenbei wurde über die Einmischung der Päpste in die Politik gesprochen und ein Kommentar zum „Walders-Brief“ bildete den Abschluß der Predigt. Der Inhalt des ersten und offensichtlich gegen die Übernahme der konfessionellen Schulen durch die Volksgruppe gerichtete Teil der Predigt war, in kurzen Zügen folgender: der Vater brachte ein Beispiel; er sollte Religionsstunde in einer Schule halten. Die Lehrerinnen der Schule waren froh, denn sie konnten nachhause gehen und ihren Kindern ein wenig nachschauen. Wieviel leichter ist es den Ordensleuten, sich mit der Erziehung der Jugend zu befassen, denn sie haben keine weltlichen Sorgen, sie widmen sich ganz der Erziehung, während verheiratete Lehrkörper gewöhnlich selbst Kinder haben und daher dem größten Teil der Fürsorge ihren eigenen Kindern zukommen lassen. Bis jetzt war die Erziehung durch Ordensleute immer gut, jetzt wird sie als nicht hinreichend hingestellt, usw. usw.

Natürlicherweise stellt man sich nach solch' einer Predigt die Frage, was nun besser ist, die bisherige Ordenschule, oder die erst jetzt möglich gewordene deutsche Nationalschule der Volksgruppe? — Die Antwort ist klar und eindeutig. Kann denn nur eine unverheiratete und teilnahmslos an dem Geschehen des Volkes lebende Frau, Kindern zu guten Gliedern der großen Volksgemeinschaft und zu vollwertigen Charakteren erziehen? Ist es nicht selbstverständlich, daß eine Frau, die selbst Kinder hat und daher instinktiv auch die Mutter bei den ihr anvertrauten Kindern vertritt und die aktiv an der Arbeit innerhalb des Volkes teilnimmt, es besser versteht, die Schuljugend zu dem Platte hinzuführen, den diese Jugend später innerhalb des Volkes einnehmen wird? Es heißt, bis jetzt sei die Erziehung durch Ordensleute hinreichend gewesen. Es ist aber gar nicht so lange her, daß die Ordenslehrerinnen der Klöster noch den Mädchen verboten haben, Heimgarnmittage der DJ zu besuchen und mit „Heil Hitler“ zu grüßen. Kann dieses Verweigern eines Dienstes, der im Leben des Volkes eine wichtige Rolle spielt, etwa als „hinreichend“

## England dingt Meuchelmörder in Norwegen

Als Sühne für zwei ermordete deutsche Soldaten wurden 18 Personen hingerichtet

Oslo. (DNB) Auf einer Insel an der norwegischen Westküste wurden 2 deutsche Soldaten durch norwegische

Staatsbürger getötet. Es handelt sich um 2 Norweger, die nach England geflüchtet waren und, wie sie

bei ihrem Verhör ausgesagt haben, wurden sie dort mit Sprengstoff und Waffen versehen und kehrten mit der Beträumung zurück, ohne Rücksicht auf die norwegische Bevölkerung, Zerstörungen vorzunehmen.

Im Ausflusse dieses Meuchelmordes wurden 18 Norweger hingerichtet, die im Begriff waren, auf einem Fischerboot nach England zu flüchten.

## Führer-Duce-Begegnung in Salzburg

Berlin. Wie das DNB amtlich berichtet, fand gestern zwischen dem Führer und dem Duce in Salzburg eine Zusammenkunft statt, welche im Geiste der Freundschaft und Waffenbrüderschaft verlief. Dabei wurde die völlige Übereinstimmung so in militärischen, wie in den außenpoliti-

schen Fragen festgestellt. Den Besprechungen wohnten Außenminister von Ribbentrop, sowie sein italienischer Kollege Graf Ciano, außerdem Generalfeldmarschall Keitel, der italienische Generalstabschef Cavallero, sowie andere hohe Militärs von beiden Seiten bei.

## China schreit um Hilfe

Totio. (St) Der Vertreter der chinesischen Tschangking-Regierung sprach wieder bei der USA-Regierung vor, daß man unbedingt Flugzeuge zur Verfügung stellen muß, ansonsten sie den Krieg gegen die Japaner nicht mehr weiter führen kann. Gleichzeitig meinte er, daß man den Japanern keine Ruhepause lassen soll, damit sie sich ihre Eroberungen nicht konsolidieren können.

## Serbien auf neuer Grundlage

Belgrad. (EW) Am Freitag empfing Ministerpräsident Neditch eine Gruppe von Bauern, denen er u. a. erklärte, daß ein neues Serbien geschaffen werden müsse, ein Land, in dem die Bauern die Grundlage der Gemeinschaft und die Keimzelle des Staates sein würden. Im neuen Serbien müsse eine eiserne Disziplin herrschen und die erschütterte Moral wieder hergestellt werden.

## Aufruf des Volksgruppenführers zur „Soldatenhilfe 1942“

Ein langer Winter, den die Heimat im sicheren Schutz der hart kämpfenden Front verbracht hat, stellte naturgemäß auch an unser Winterhilfswerk weit höhere Anforderungen als bisher. Unsere größte Sorge galt in diesem Winter den Familien jener Volksgenossen, die zum Teil schon seit Jahren unter Waffen stehen. Den Müttern und Kindern, die ohne Familienhalter diese schwere Zeit durchzustehen haben, auch in den kommenden Monaten die schwersten Sorgen zu nehmen, ist die edelste

Pflicht der Heimat und der schönste Dank, den wir der Front abspinnen können.

Daher rufe ich die Heimat auf, sich zu erhöhter Opferbereitschaft in der „Soldatenhilfe 1942“ der Front würdig zu erweisen.

Mit der Durchführung der Sammlung für die „Soldatenhilfe 1942“ der Deutschen Volksgruppe in Rumänien“ betraue ich die NS-Volkswohlfahrt.

gez. Andreas Schmidt,  
Volksgruppenführer.

de“ Erziehung bezeichnet werden?

Ein Volk, das seine nationale Einheit wieder gewonnen hat und diese in alle Zukunft bewahren will — und das wird das deutsche Volk — kann die Erziehung der Jugend, die den Kern des Volksganges bilden soll, nur solchen Menschen anvertrauen, die selbst mitten drin in diesem Volksgange stehen und tätig sind und nicht solchen, die selbst weit fern, Anderen theoretische Kenntnisse übermitteln. Diese Entwicklung kann heute ebensowenig von einigen Kirchenräten, wie von hochbeinigen Ordensschwestern verhindert werden.

Der zweite Teil der Predigt, der das Bebewesen des Mittelalters und die Einmischung der Päpste in die Politik behandelte, muß nicht näher

besprochen werden. Die Geschichte bringt Beispiele genug, die zeigen, wie verhängnisvoll sich die Einmischung der Päpste in die Politik gerade für das deutsche Volk auswirkt hat. Es hat also keinen Sinn, etwas zu verschönern, das beweisnermaßen als nicht richtig erkannt wurde.

Der dritte Teil der Predigt, befaßte sich mit dem, auch im Temeschburger „Sonntagsblatt“ veröffentlichten sogenannten „Walders-Brief“. Der Vater wies als Beispiel für ein katholisches Heilwerden auf den deutschen Fliegerhelden Oberst Walders hin.

Inzwischen ist auch dieses Geheimnis gelüftet worden und es zeigte sich, daß es sich um eine Fälschung handelt. Mußte dieser „Brief“ aber

in der Schule und von der Kanzel vorgelesen werden, bevor es erwiesen war, ob er überhaupt auf Wahrheit beruht? Mußte versucht werden, einen Zwiespalt in das Innere des Einzelnen hineinzupflanzen und diesen dann noch durch ein Kommentar von der Kanzel aus zu vertiefen? Warum wurde, als der Brief als Fälschung gebrandmarkt wurde, nicht auch von der Kanzel aus, das Vorgelesene widerrufen? Scheinbar war das Verlesen des Briefes eine leichtere und erträglichere Angelegenheit, als es eine Widerrufung desselben gewesen wäre. Es ist selbstverständlich, daß eine solche Propaganda energig zurückgewiesen werden muß, um eine Störung in den Reihen der Heimatfront zu verhindern.

Carl Berger.

## Kürze Nachrichten

(St) Argentinien hat die Vertretung der britischen Interessen in Japan niedergelegt. Nun wurde auch diese der Schweiz übertragen, die einen Miesenapparat aufrechterhalten muß, um die Interessen der kriegsführenden Länder zu vertreten.

(St) Wie das Schweizer Telegrafienbüro wissen will, werden die italienischen Kolonisten aus Abessinien in ihre Heimat zurückgebracht.

Für Führer, Volk und Vaterland ist vor Moskau der 18-jährige H-Schütze Gerhard Ziegler aus Meblach den Heldentod gestorben.

Alfred Bannert, Mühlbach, und Olga Fröhlich, Orschowa haben sich vermählt.

In der Wablung des Grafen Zerstky bei Sitarowak erschlug ein gefällter Baum den Walbarbeiter Abram Damateanus aus der Gemeinde Agris. Ein zweiter Arbeiter wurde verletzt.

(R) Rom widerlegt auf energische die anglo-amerikanische Nachricht, als hätte Italien Friedensfühler ausgestreckt.

Der Bularester Gesandte Japans überreichte aus Anlaß des Geburtstages seines Kaisers für die rumänischen Verwundeten 100.000 Lei. (R)

Marschall Antonescu ließ dem deutschen Admiral Fried das Großkreuz des rumänischen Stern-Ordens überreichen. (R)

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha wird am Sonntag in Ostern den absolvierten Theologen Anton König zum Priester weihen.

In Buzarest wurden ein Bäcker und 2 Buchdrucker wegen Fälschung von 30.000 Brotkarten verhaftet. (R)

Der japanische Gesandte beim Vatikan erklärte, daß die Gesandtschaft in Kürze in eine Botschaft umgestaltet wird. (DNB)

(DNB) Die Nanjing-Regierung hat ebenfalls die allgemeine Mobilisierung angeordnet. Gleichzeitig wurden der Regierung die weitgehendsten Vollmachten erteilt.

Für Führer, Volk und Vaterland ist DM-Scharführer Hans Klug aus Eschalowa im Alter von 21 Jahren und Anton Schneider aus Berlos den Heldentod gestorben.

In Schweden wurde ein Großteil der Frauen als Autowagenlenkerinnen ausgebildet. In Stockholm allein befinden sich 1500 Frauen, die in der Führung von Motortwagen mit Holzgasbetrieb bewandert sind.

Das bereits mehrfach angekündigte italienische Konzert „Erio di Trieste“ findet am heutigen 1. Mai um 21 Uhr im Araber Kulturpalast statt. Die für den 24. April reservierten Sitze sind auch für den 1. Mai gültig.

Bei einer Bandungsübung an der englischen Küste die von englischen Truppen abgehalten wurde, kamen durch ein englisches Bombenflugzeug 25 Offiziere Unteroffiziere und Mannschaften ums Leben, während 68 weitere Militärpersonen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. DNB

# Widerholter Vergeltungsangriff auf Norwich

an der USA-Küste 6 Schiffe mit 33.000 BRT versenkt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront wurden eigene Angriffs- und Stoßtruppunternehmungen mit Erfolg durchgeführt. Vereinzelt schwächere Angriffe des Feindes wurden abgeschlagen. Durch Angriffe der Luftwaffe auf Bahnanlagen und rückwärtige Verbindungen

erlitten die Sowjets empfindliche Verluste an rollendem Material.

An der Front in Lappland und an der Murmansfront scheiterten erneute feindliche Angriffe unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner.

In Nordafrika infolge starker Sandstürme nur rege beiderseitige Aufklärungsstätigkeit.

Im östlichen Mittelmeer versenkte ein deutsches U-Boot einen Transportlager des britischen Nachschubverkehrs.

Flugplätze der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht mit guter Wirkung bombardiert.

U-Boote versenkten an der Ostküste von Nordamerika 6 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 33.000 BRT

und beschädigten ein weiteres größeres Schiff durch Torpedotreffer.

Die Vergeltungsangriffe der deutschen Luftwaffe gegen Großbritannien wurden fortgesetzt.

In der Nacht zum 30. April griffen Kampffliegerverbände bei guten Sichtverhältnissen die englische Stadt Norwich an. In der Stadtmitte und in Industrieanlagen wurden umfangreiche Brände und starke Explosionen beobachtet.

Bei einem feindlichen Luftangriff auf die Vorstädte von Paris entstanden größere Gebäudeschäden und Verluste unter der Zivilbevölkerung. Einzelne britische Flugzeuge führten Störflüge an der Norddeutschen Küste durch. 2 britische Flugzeuge wurden abgeschossen.



Ein bei der Säuberung eines eingegommenen Ortes aus einem Schlupfwinkel herausgeholtter Not-Armist

## Der Fall von Baskio Bestätigt

Stockholm. (DNB) Der Londoner „Daily Express“ meldet aus Burma, daß die dortige Schlacht für die Engländer und Chinesen bereits als verloren betrachtet werden kann.

Nun zerbricht man sich in London den Kopf, ob Japan gegen Australien, China oder Indien vorgehen werde. Besonders um Indien ist man besorgt.

Am Sitang wurden die Chinesen, die auf 180.000 Mann geschätzt werden, durch die Japaner eingekreist.

Ihre Vernichtung, oder Gefangennahme steht bevor.

Lofto. (DNB) Der Fall von Baskio wurde durch eine Domei-Meldung amtlich bestätigt.

In der Stadt fielen den Japanern ungeheure Mengen von Lebensmitteln in die Hand, sowie von Kriegsmaterial, das für Tschungking-China bestimmt war, aber es nunmehr nicht erreichen wird.

Wie bekannt, ist Baskio der Ausgangspunkt der Burma-Strasse gegen Tschungking-China.

## Roosevelts einziger Trost ein Zukunftstraum

Berlin. (DNB) Die Reichspresse nimmt zur Philadelphiaer Rundfunkbotschaft Stellung. So schreibt der „Völkische Beobachter“, es müsse abgewartet werden, wie Roosevelt seine unmöglichen Pläne durchführen wolle. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ stellt fest, daß die in 7 Punkten zusammenfassbare Rede ein Beweis sei, daß der Krieg sich ganz anders ausgestaltete, wie Roosevelt und seine Spießgesellen es er-

wartet hatten.

Schließlich verweist die „Berliner Börsenzeitung“ darauf, daß Roosevelt keinen anderen Trost bieten konnte, als daß

sich alles ändern werde, wenn die Alliierten das Übergewicht in Menschen und Material erreicht haben werden.

Darauf kann die USA-Bevölkerung noch lange warten.

## Unliebsame Erklärung an USA-Botschafter

# Laval vom deutschen Endsieg überzeugt

Sieg der Feinde Deutschlands, würde Sieg des Bolschewismus bedeuten

Wich. (R) Ministerpräsident Laval empfing gestern Admiral Leahy, den USA-Botschafter in einer längeren Unterredung, in welcher der ihn über seine Außenpolitik aufklärte. Laval versäumte nicht,

seiner Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen, daß Deutschland unter allen Umständen siegen werde, weshalb er auch die Zusammenarbeit

Frankreichs mit Deutschland als unbedingt notwendig erachtet. Laval verwies auch darauf, daß

der Sieg der Feinde Deutschlands auch den Sieg des Bolschewismus bedeuten würde,

wogegen sich Frankreich mit allen Mitteln verteidigen müsse, wie es auch zur Verteidigung seiner Kolonien alle Mittel aufbieten werde.

Nicht zuletzt rief Laval die Aufmerksamkeit Leahys auf die Wühlarbeit der Emigranten und einiger Juden, die am Werke sind die Beziehungen zwischen Frankreich und den USA zu stören und machte diese Elemente für das unfreundliche Verhalten der USA Frankreich gegenüber verantwortlich.

## USA-Fliegeroberbefehlshaber

Opfer eines Flugzeugunglücks

Melbourne. (DNB) General George, der Oberbefehlshaber der USA-Luftwaffe in Burma, fiel gestern einem Flugzeugunglück zum Opfer. Ein amerikanischer Kriegsberichterstatter kam dabei ebenfalls ums Leben.

## Antibolschewistische

Ausstellung in Paris verlängert

Paris. (DNB) Die hiesige antibolschewistische Ausstellung wurde bisher von 200.000 Besuchern besucht. Da dafür noch immer lebhaftes Interesse besteht, wurde sie verlängert.

## Kriegsfinanzierung durchs Reich gesichert

Berlin. (DNB) Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums Reinhardt hielt einen Vortrag über die Kriegsfinanzwirtschaft. In diesem führte er aus, daß die Finanzierung des Krieges, sowie die Stabilität der Reichsmark gesichert sei, wie lange der Krieg auch immer dauern möge.



### Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Nachung „DWA“-Mitglieder, Neuarab

Sonntag, den 3. Mai um 11 Uhr vormittags erscheinen alle Mitglieder der „DWA“ zu einer wichtigen Besprechung im Gewerbeheim.

Der Ortswartler

### „Wonnemonat“ Mai...

Es klingt wie eine Fronte den Mai heuer als Wonnemonat zu nennen. Wenigstens ist sein Eintritt nach dem verregneten und naßkalten April nicht verheißungsvoll.

Am gestrigen 1. Mai war der Himmel ganz mit Wolken bedeckt und man konnte den Wintermantel ganz gut vertragen.

### Ausföhrung von Speiseöl in Arab

Das Araber Versorgungsamt gibt bekannt, daß der zweite Transport Speiseöl am 2. Mai wie folgt zur Verteilung gelangt:

Sektor 101-155 ausgenommen der Sektore 143, 146, 152 bei Firma Agrumaria, Calea Banatului 4.

Sektor 156-198 ausgenommen 193, bei der Firma Dragovici, B. Plebnei 4.

Sektor 201-250 ausgenommen 242, 247, 248, bei der Firma Aracom.

Sektor 143, 146, 152, 193, 200, 242, 247, 248 und 254-264, bei der Firma Jean Isai, Abram Jancu-Platz Nr. 17.

Preis eines Liters 76.— Lei. Pro Person werden einviertel Liter ausgefolgt.

### Bauern-Möhlen

von der 4 v. H. Steuer befreit

(GB) Das Landwirtschaftsministerium teilt mit, daß die außerordentliche Steuer von 4 v. H. für den Mahlohn in natura, gleichgültig, welcher Bestimmung er zugeführt wird, nur bei den Handmöhlen eingehoben wird, daß somit die häuerlichen Möhlen hiervon befreit sind.

### Erklärungen über romanisierte Firmen einlesen

Bularest. (R) Das Unterstaatssekretariat gibt bekannt, daß der Vorlagetermin für die Erklärungen über romanisierte Firmen, von den neuen Inhabern der betreffenden Firmen, am 14. Mai abläuft.

Gleichzeitig fordert das Unterstaatssekretariat die betreffenden Personen auf, mit der Vorlage der Erklärungen nicht bis zum letzten Tage zu warten, sondern diese ehestens einzusenden.

### Todesfall in Neuarab

In Neuarab ist der allseits beliebte Schmiedmeister Jakob Wittmann im Alter von 77 Jahren gestorben und wird am heutigen Samstag zu Grabe getragen. Der Verbliebene wird von seiner Frau, seinen Kindern und Kindeskindern sowie von einer zahlreichen Verwandtschaft betrauert.

Deutscher Bauernjunge! Die Landwirtschaft ist ein gelernter Beruf! Besuche eine Deutschen Landwirtschaftsschule!

## Neuer Dornier-Typ glänzend bewährt

Berlin. (DNB) Die deutsche Luftwaffe probierte dieser Tage den neuesten Dornier-Typ aus. Es handelt sich um einen 2-motorigen Bomber, der sich glänzend bewährt hat.

Das neue Flugzeug hat einen Panzerturm für Geschütze und Maschinengewehre und kann schwerste Bomben, sowie Torpedos und Minen mit sich führen.

## England muß Burma ganz aufgeben

Stockholm. (DNB) Durch die Einnahme der Stadt Basse durch die Japaner, ist die Lage in Burma sowohl für die Briten als auch Chinesen kritisch geworden. Die Reuter berichtet, wird in London mit der Aufgabe ganz Burma bereits gerechnet. Auch haben die Briten die diesbezüglichen ersten Schritte unternommen, indem sie die alte Taktik befolgend, die ersten Kampflinien ge-

räumt und diese ihren verbündeten Chinesen zur Verteilung überlassen haben. Sie selbst befinden sich auf dem Rückzug gegen Basse.

Militärische Kreise Englands äußern sich dahin, daß Churchill die vorhandenen Geländeschwierigkeiten, die ein rasches Vordringen der Japaner unmöglich machen sollten, als zu hoch eingeschätzt hat.

## Noch immer rege Kommunisten-Tätigkeit in der Schweiz

Sausanne. (DNB) Die „Gazette de Sausanne“ berichtet, entfalten die Kommunisten in der Schweiz noch immer eine rege Tätigkeit. Ihre

Flugschriften verschicken sie in geschlossenen Briefen und verbreiten auch eine Zeitung in Maschinenschrift.

## Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

Christiant Roland Ernst, Unteroffizier aus Reß, Jahrgang 1940, ist wegen besonderer Tapferkeit in den Kämpfen um den Bahnhof „Larga“ in Bessarabien mit der „Barbatie si credinta cu spade gl. III.“ ausgezeichnet worden.

Hollerbach Josef, Soldat aus Deutschantspeter, - Jahrgang 1931, ist wegen besonderer Tapferkeit in den Kämpfen um Lant in der Ukraine mit dem „Barbatie si credinta G 13“ ausgezeichnet worden.

Hopp Martin, Soldat aus Sipka, Jahrgang 1922, ist wegen besonderer Tapferkeit in den Kämpfen um den Dnjepr mit der „Barbatie si credinta cl. III. cu spade“ ausgezeichnet worden.

Kopp Anton, Leutnant, Jahrgang 1919, ist wegen besonderer Tapferkeit mit der „Coroana Romaniei cu panglica Virtutea Militara“ ausgezeichnet worden.

Rugler Johann, Zugführer, geb. 1915 in UEM, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem „CR II. Kl.“ u. „Meritul Sanitar“ cl. III. ausgezeichnet worden.

Moll Hans, H-Schütze, geb. 1920 in Umbach, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem „CR II. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Reiß Matthias, Gefreiter, geb. 1922 in Johanniskelb, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem „CR II. Kl.“ ausgezeichnet worden.

## Geräte-Meisterchaften der DJ 1942

Am 22. und 2. April fanden in Hermannstadt die ersten DJ-Meisterchaften der Deutschen Jugend statt. Aus allen Siedlungsgebieten waren Jungens und Mädels gekommen, um in Wettkampf zu treten. Beim Eröffnungssappell traten 202 Wettkämpfer an, ein Beweis, daß die Jugend die Tradition unserer Sportturnen weiterführen wollen. Es waren durchwegs Mannschaftskämpfe ausgeschrieben, wobei auch der Einzelkampf gewertet wurde.

Jungens und Mädels zeigten an den Geräten vielversprechende Leistungen, wobei eine klare Überlegenheit des Bannes 4 (Hermannstadt) zu Tage trat.

Bei der DJ entspann sich ein harter Zweikampf zwischen Bann 4 und dem Bann 6 (Reichis), der sich bei den glänzenden Übungen zur trap-

pen Entscheidung aufspielte. Daß die übrigen Banne im allgemeinen schwächere Leistungen zeigten, ist hauptsächlich dem Mangel an Turnhallen und Geräten zuzuschreiben. Mancherorts wurde das Geräteturnen wegen Mangel an Lehrkräften auch vernachlässigt.

Die Wettkämpfe, die durchwegs harte Kämpfe und Einsatz der Jungen und Mädels zeigten, wurden durch ein Schauturnen der besten Turner an Recken und Warren und durch den Korbbau-Witzspiel zweier Gefolgschaften des Bannes 4 abgeschlossen.

Am Sonntag nachmittag wurde in der Turnhalle im Gemeinschaftsempfang die Führerrede gehört, anschließend fand im „Unikum-Saal“ die Siegerehrung statt.

## Unwetter verurteilt Eisenbahnunfall

Wladib. (DNB) Infolge der andauernden Regengüsse stürzte ein Pfeiler einer Eisenbahnbrücke in dem Augenblick ein, als der Barcelonaer Schnellzug darüber fuhr. 2 Wagen

blieben in der Luft hängen, doch konnten die Fahrgäste gerettet werden und nur ihrer 10 erlitten Verletzungen.

# MOTT

SEIT 100 JAHREN IM DIENSTE DES WEINBAUES



WEINE BESTER KLASSE SEKT EDLER RASSE

## Kein roter 1. Mai in Sowjetrußland

Berlin. (DNB) Laut Nachrichten aus Moskau feierten die Sowjets diesmal seit der bolschewistischen Revolution zum erstenmal den 1. Mai nicht. In allen Fabriken wurde gearbeitet.

## Südlich-bolschewistischer Bombenanschlag in Frankreich

Nichy. (GB) In das Büro der französischen Volkspartei in Montpellier, das gleichzeitig auch das Werbebüro für die Liga der Freiwilligen gegen den Bolschewismus ist, wurde eine Bombe geworfen. Die Räume wurden schwer beschädigt. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

## Eine ganze Stadt in Mexiko durch Feuer zerstört

Bisabon. (R) Laut Bericht der „Stefani Agentur“ wurde die mexikanische Stadt Huituco durch einen Brand vollkommen eingeeäschert. Der Brand entstand gelegentlich einer Feter. Bis hier wurden 23 Tote und mehrere Verletzte geborgen.

Die Stadt ist als Zentrum des mexikanischen Quecksilberhandels bekannt.

## Schließung der amerikanischen Fernsehstationen

Newyork. (GB) Die Fernsehstationen in den Vereinigten Staaten sollen jetzt ihre Pforten schließen.

Wie „Newyork Herald Tribune“ mitteilt, steht den Fernsehstationen kein Material mehr zu Verfügung, da alle Instrumente für den militärischen Gebrauch benötigt werden. In Newyork allein werden 17 Stationen von der Verordnung betroffen.

## Verluste an Menschenleben in Kofod

Berlin. (DNB) Die Verluste an Menschenleben, die durch das englische Fliegerbombardement auf Kofod entstanden, wurden nunmehr seitens der Behörden festgestellt. Sie betragen 163 Tote, unter denen sich 29 französische Kriegsgefangene befinden.

Der Führer verlieh Dr. Mörsch zu dessen 70. Geburtstag für seine besonderen Verdienste im Beton- und Eisenbahnwesen die Goethe-Medaille.

Die Arader Polizei erwischt Dumitru Barna und Mihail Nebi mit einem Wagen von 14 Sack Mehl, die sie schwarz verkaufen wollten. Das Mehl wurde beschlagnahmt und gegen die zwei Männer das Verfahren eingeleitet.

### General Giraud

war der Kommandeur der französischen 9. Armee, die während der Flandernschlacht an der Maas zwischen Namur und Sedan die Verbindung zwischen der Operationsgruppe in Belgien und der Maginotlinie halten sollte. Seine Armee wurde am 20. Mai völlig zerschlagen. Der Armeechef mit General Giraud selbst geriet in Gefangenschaft. Durch diese Schlacht gelang der Durchbruch über Arras, Amiens nach Abbeville und damit die Abtrennung der belgischen von der französischen Armee. General Wehband betrauerte damals als Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte den Verlust Girauds mit den Worten, daß Frankreich damit einen seiner fähigsten Truppenführer eingebüßt habe. Fotos, die in diesen Tagen veröffentlicht wurden, bewiesen einbringlich, daß General Giraud in Deutschland, wohin er mit einem Sonderflugzeug gebracht wurde, mit allen militärischen Ehren und mit jener soldatischen Hochachtung vor dem Gegner behandelt wurde, die dem Deutschen eigen ist.

Die Tatsache, daß er im Hinblick auf seinen Gesundheitszustand später auch größere Bewegungsfreiheit in der Festung Königstein erhielt, bestätigt, daß von deutscher Seite alles getan wurde, um General Giraud als ehrenvoller Gegner zu behandeln. Seine Flucht über die Schweiz enthillt sich so als ein Akt mangelnder soldatischer Korrektheit.

### Frontgrüße an die Heimat

Aus der Front senden der Heimat die herzlichsten Grüße: Gust A. Herz, Hermannstadt; Paul Schneider, Marpod; Martin Stefani, Sergerzdorf; Thomas Bloß, Stolzenburg; Johann Depner, Reußen; Michael Wildner, Michelsberg; Franz Czajac, Altringen; Johann Guffi, Hannbach; Simon Schieb, Zalmesch; Fritz Wolf, Heltau; Michael Jost, Neuborf; Michael Schuster, Busb; Philipp Schäffer, Orgsdorf; Georg Thal, Roiberg; Leonbacher, Neppendorf; Anton Kern, Wilagoch; Franz Loner, Hermannstadt; Anton Gurber, Eiget; Andreas Kraus, Holzungen; Michael Dolmer, Kirchberg.

Die Angehörigen eines Kavallerieregimentes an der Ostfront senden ihren Lieben in der Heimat recht viele Grüße:

Wendelin Geyer (Neu-Skt-Peter), Sepp Schiller (Blumenthal), Hans Lehret (Schönborn), Philipp Anton, Josef Ray (Neuarab), Anton Thoma (Sarafol), Adernann (Neu-Skt-Anna), Michl Kuschtitscha (Königsgrub), Josef Schull, Konrad Guth (Senzlaf), Josef Dörner, Peter Leptich (Neupanat), Ignaz Bissel (Winga), Peter Andree (Miosch).

Michael Rüsse (Scholzen), Mathias Salmen, Martin Groffner, Martin Schuller (Schorfen), Michael Gieb, Mathias Gieb, Mathias Fleps (Rangenthal), Peter Müller (Kleinprobsdorf), Martin Hiller, Martin Dera (Wühlbach), Johann Sternst (Wiedlach), Martin Dera, Stefan Benzel (Kobe), Martin Göbel (Arbegen), Michael Rüsse (Hermannstadt), Daniel Gottsching (Feldborf), Martin Raft, Georg Raft, Martin Segert (Blutroth), Rudolf Beer (Holzungen), Johann Fisch (Hamlesch).

### Ein neuer Windkraftmotor

Aus Berlin wird gemeldet, daß sich Dr. Porsche, der Konstrukteur des deutschen Volkswagens, jetzt mit dem Problem des Windkraftmotors beschäftigt.

Die Frage der Ausnutzung der Windkraft ist überhaupt jetzt wieder sehr stark in den Vordergrund getreten, so wurde unter anderem auch in Thüringen eine Windkraftmotor-Gesellschaft gegründet, die sich sehr gut bewährt.

## Volksgruppenrechte in Frankreich

Jedes Gebiet wird in der Sprache der Mehrheit der Bevölkerung verwaltet

(St.) Bisher lebte in Frankreich im allgemeinen europäischen Bewußtsein als ein einheitlicher Nationalstaat, dessen Bewohner ausschließlich Franzosen sind. Und dennoch ist es nicht so.

In Frankreich gibt es ganze Provinzen, deren Bevölkerung weder in Wort noch in Schrift von den Franzosen verstanden wird. Da sind einmal die Basken, oder die Bewohner der Provence und der Bretagne. Das durch den verlorenen Krieg umgestoßene alte System zwang aber auch diesen Volksgruppen als ausschließliche Unterrichtssprache die französische auf, während die Muttersprache

nicht einmal als Hilfssprache in den Schulen gestattet war. Nach der bisher in ihren Einzelheiten noch nicht veröffentlichten neuen Verfassung, soll es künftighin aber anders werden. Diese wird an Stelle 90 Departements (Komitaten), 10 höchstens 20 Provinzen stellen die

in der Sprache der Mehrheit ihrer Bevölkerung verwaltet werden sollen und deren Sprachen in den Schulen als besonderer Unterrichtsgegenstand benutzt werden, was durch eine Regierungsverordnung auch bereits bewilligt wurde. Die diesbezügliche Verordnung rief in einzelnen Kreisen eine gewisse

Beunruhigung hervor, die im „Figaro“ zum Ausdruck gelangt. Das Blatt befürchtet, daß der Gebrauch dieser von der französischen abweichenden Sprachen zu Separatismus führen und in die „Einheit“ der französischen Sprache eine Bresche schlagen wird. Das Blatt verurteilt infolgedessen diese Verordnung und erklärt sie einfach als gefährlich.

Im großen und ganzen teilt die französische Öffentlichkeit die Befürchtung des „Figaro“ nicht. Das Blatt der Katholiken „Action française“ vertritt die Auffassung, daß der Gebrauch der Muttersprache für die nationale Einheit günstiger ist, als die gewaltsame Französerung, denn die anderssprachigen Kinder werden entmündigt, ihrer Heimat entfremdet und weder gute Franzosen, noch aber gute Basken, Bretoner oder Provençaler. Sie werden dem Internationalismus anheimfallen.

Pierre Bernus, der Hauptschriftleiter des „Journal des débats“ bricht auch für den Gebrauch der Muttersprache die Lanze und verweist darauf, daß Frankreich in der monarchistischen Zeit die anderssprachigen Volksgruppen nach ihrer eigenen Façon selig werden ließ. Es ist also nur eine Rückkehr zur alten Tradition.

Als beste Politik stellt er hin, wenn alle Bewohner Frankreichs sich im französischen Vaterland daheim fühlen. Dies entspricht auch dem echten französischen Geiste, der eine Zwangsassimilation stets verworfen hatte.

## Japan feierte den 41. Geburtstag des Kaisers

Der Führer beglückwünschte ihn herzlich

Tokio. (DNB) Gestern wurde in ganz Japan der 41. Geburtstag des Kaisers gefeiert, zu welchem er vom Führer in seinem eigenen Namen und dem des deutschen Volkes ein herzlich warmes Glückwunschtelegramm erhielt.

In Tokio selbst fand vormittags

im Stadtzentrum eine große Militärparade mit einem Vorbeimarsch am Kaiser statt. In den Aemtern, Schulen und Betrieben herrschte allgemeine Arbeitsruhe.

In den Tempeln aber wurden feierliche Dankgottesdienste mit Gebeten für den Kaiser gehalten.

## USA-Abgeordneter fordert Aktion gegen Madagaskar

Wasson. (EP) Im amerikanischen Repräsentantenhaus forderte der Abgeordnete Hinchshaw eine sofortige Aktion der Alliierten gegen Madagaskar, die er damit begründete,

daß den Alliierten ungeheure strategische Vorteile durch die Besetzung erwachsen und die Niederlage für England und Amerika in diesem Gebiet beschleunigen würden.

## Ein Pfarrer mit reisender Musikkapelle

Prag. Unter den Landpfarrern im Protektorat scheint es eine ganze Reihe von Leuten mit originellen Liebhabereien zu geben. Nachdem bereits ein Pfarrer, der Spitzen hält, und ein zweiter, der Kulturfilme dreht, auf sich aufmerksam gemacht haben, hält vorläufig den Rekord der Ortsgeistliche von Mährisch

Wisek, der aus seinen Pfarrkindern eine Musikkapelle zusammengestellt hat, die er selbst dirigiert und mit der er Konzertreisen unternimmt. So ist die Kapelle, die sich in der farbenfrohen Tracht der mährischen Slowaken zeigt, bereits in Prag und Wien aufgetreten.

## Alle Krähen-Nester müssen vernichtet werden!

In Anbetracht des unermesslichen Schabens, den die Krähen sowohl im Haushalt als auch auf den Saatfeldern anrichten, fordert das Landwirtschaftsministerium alle Landwirte sowie alle diejenigen, die die Möglichkeit haben, auf die Krähen unbarmherzig zu vernichten und

insbesondere die Krähenester zu zerstören.

Das Ministerium hat, wie schon berichtet wurde, für die Vernichtung von Krähen Preise ausgesetzt und die Landwirtschaftskammern zahlen pro Stück 15 Lei.

## Eine neue Groß-Schweißmaschine

\*) Eine neue elektrische Widerstands-Abbrenn-Schweißmaschine legt Zeugnis von dem Hochstand des deutschen Schweißmaschinenbaues und der Elektrotechnik ab. Diese von der AEG, Berlin erbaute Maschine schweißt bei normalem Stahl Querschnitte bis zu 4000 mm. Ihr größter Staudruck beträgt 100 und der größte Einspanndruck 150 t, der höchste Leistungsverbrauch 700 KW u. der stärkste Schweißstrom etwa 77000 A; die Maschine wiegt 60 t. Sie arbeitet vollkommen selbsttätig, es bedarf zur Einleitung des Schweißvorganges lediglich eines Hebedrucks am Bedienungshebel. Nach einem Erprobungs-

vorgang setzt bei Eintritt einer bestimmten Temperatur das Abbrennen ein, das unter sehr starkem Funkensprühen vor sich geht. Das dauert einige Sekunden. Unmittelbar an das Verbrennen schließt sich der Staudruck an. Dabei werden die beiden zur verschweißenden Werkstücke zusammengepreßt; gleichzeitig hiermit wird der Schweißstrom selbsttätig abgeschaltet. Für ihre Höchstleistung, das Verschweißen eines Querschnittes von 40.000 mm, gebraucht die Maschine 22 Min. Erstaunen ruft das sehr rasche Arbeiten der Maschine hervor. Die AEG ist bereits zur Reifeherstellung dieser Maschinen übergegangen.

### König Christian ist krank

Kopenhagen. (EP) Der im 72. Lebensjahr stehende König Christian von Dänemark ist wegen Herzbeschwerden indisponiert und bedarf auf Anordnung seiner Ärzte für einige Tage unbedingter Ruhe. Er wird in dieser Zeit bei der Durchführung seiner Amtsgeschäfte durch den Kronprinzen Frederik vertreten.

### Serbische Polizei räumt auf

Belgrad. (EP) Die serbischen Polizeiabteilungen setzten ihren erfolgreichen Kampf gegen die Ueberreste der in den serbischen Wäldern versteckten Kommunistenbanden fort. So wurden am Dienstag in der Umgebung von Madenowaz südlich von Belgrad 5 Kommunisten im Kampf getötet und drei gefangenengenommen.

### Amerikanischer General tödlich verunglückt

Sidney. (St) Der Kommandant des amerikanischen Fliegerkorps in Australien, General Cortis, ist heute bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen.

### Ägyptische Staatsausgaben wachsen unerträglich

Stockholm. (DNB) Die fortgesetzten Forderungen Englands, die dieses an die ägyptische Regierung zur Unterhalt der britischen Armee in Ägypten stellt, steigern die Staatsausgaben in unerträglicher Weise. Zur teilweisen Deckung derselben, sah sich die Regierung genötigt, die Eisenbahnpreise um 50% zu erhöhen.



### Keine Erhöhung der Zuckerquote

Warschau. (D) Das Unterstaatssekretariat gibt bekannt, daß die gegenwärtige Zuckerration in keinem Falle erhöht wird. Betreffs Zuweisung der entsprechenden Zuckermenge für Marmelade werden die d. es bezüglichen Maßnahmen getroffen, so daß die Bevölkerung mit Zucker für diesen Zweck versehen wird.

### Beschlagnahme

Juden-Vermögen in Bulgarien werden versteigert

Sofia. (D) In Bulgarien wird heute mit der öffentlichen Versteigerung der beschlagnahmten Juden-Vermögen begonnen. In erster Reihe werden ihre Wertpapiere und Aktien im Werte von mehreren Millionen Lira versteigert und nachher die Liegenschaften.

### Neue Reichstagswahlen in Japan

Tokio. (D) In Japan finden heute die Wahlen für den Reichstag statt. Die Wahlbüros werden morgens um 7 Uhr geöffnet und abends geschlossen. Insgesamt werden 466 Abgeordnete gewählt.

### Roosevelt hat sein

### Negern-Jagdgeschwader

Washington. (D) Das erste ausschließlich aus Negern bestehende Jagdgeschwader der amerikanischen Heeresluftwaffe ist jetzt ausgebildet worden. Weiter würden, so sagen amerikanische Berichte, zur Zeit zahlreiche Negern als Artilleristen und besonders als Panzschützen ausgebildet. Damit hat Roosevelt und seine Juden ihre Negern, die sie gegen die europäischen Kulturvölker schiden wollen.

### Blitzkrieg in Burma

Stockholm. (D) Wie „Daily Telegraph“ berichtet, führt Japan in Burma einen wahrhaftigen Blitzkrieg, durch welchen Tschangking-China besonders gefährdet ist. Marschall Tschang Kai Scheck, der um allerbringendste Hilfe ansuchte, ist der Meinung, der ganze Krieg werde sich in Burma entscheiden.

### Australien vor düsteren Tagen

Sidney. (D) In seiner gestrigen Botschaft erklärte der australische Ministerpräsident, Australien müsse jeden Augenblick auf einen feindlichen Angriff gefaßt sein. Da es jedoch an Mann, Kriegsmaterial und Flugzeugen mangelt, müsse man düsteren Tagen entgegensehen.

### Angst vor britischer Entwaffnung in Indien

Stockholm. (D) Sir Stafford Cripps erklärte gestern im Unterhaus unter anderem, den Indern könne die Verfügung über Militär nicht überlassen werden. Er begründete es damit, daß die Entwaffnung Englands in Indien bedeuten würde.

### 200.000 junge Japanerinnen im ländlichen Arbeitsdienst

Tokio. (D) In diesem Jahre werden 200.000 junge Japanerinnen auf dem Lande in Bauernhöfen beschäftigt. Sie werden hauptsächlich in Gemeinschaftsküchen und zur Kinderbetreuung eingesetzt.



### York mußte für Kiel büßen

Berlin. (D) Die durch die deutsche Luftwaffe zur Vergeltung bombardierte englische Stadt York ist die Hauptstadt der gleichnamigen, größten Grafschaft mit 100.000 Einwohnern und Sitz eines Erzbischofs.

Der Vergeltungsangriff wurde für die Bombardierung von Kiel unter-

nommen, wo durch die englischen Flieger größere Häuserschäden angerichtet wurden. Der verbrecherische britische Angriff ist um so belastender, als die englischen Flieger sehen konnten, daß Schwerkranke aus den Spitälern vor ihren Bomben gerettet werden mußten.

### Schiffstaue aus Papier

Kopenhagen. Mehrere Firmen des dänischen Seilergewerbes sind aus Mangel an Naturfasern zur Verarbeitung von Papier zu Seilen und Tauern übergegangen, wie sie auf Schiffen benötigt werden.

Die ersten Versuche in dieser Richtung mißlang zwar insofern, als die an sich recht haltbaren Seile schwer aufzurollen waren und eine unange-

nehme Art des Quirlens zeigten. Nachdem dieser Mangel erfolgreich bekämpft worden ist, benutzt man die neuen Papiertauere jetzt allenthalben im Kopenhagener Hafen und stellt fest, daß ihre Festigkeit voll und ganz derjenigen früherer Eisalprodukte entspricht, wie auch ihre Abnutzung keineswegs größer als bei der Pflanzenfaser ist.

### FORUM-Kino der grossen Filme ARAD. — Telefon 20-10

Ein ironisches Lustspiel, ein prächtig ausgestatteter Film, die Geschichte eines ultramodernen Mädchens mit Wolf Albach Rethy, Susi Huber,

### „So gefällt du mir“

Heute!! —

Verstellungen 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr

Sonntag 11.30 Matinee

Neuestes Journal



### Geisse Überschwemmungen in Südfrankreich und Nordspanien

Nich. (D) Die Nordspanien ist Südfrankreich ebenfalls von Ueberschwemmungen heimgesucht. Vielerorts wurden die Eisenbahndämme unterwaschen, dagegen flaut das Wasser in der Umgebung von Perpignan ab.

In der spanischen Provinz Katalonien und insbesondere in der Um-

gebung von Barcelona wurden mehr als 10.000 Familien obdachlos und der Schaden beträgt mehrere Millionen Pesetas. An der Ostküste Spaniens aber toben berart heftige Stürme, daß zahlreiche Schiffe in Seenot gerieten und im Hafen von Bilbao viele zurückgehalten werden mußten.

### Allerlei von zwei bis drei

In Temeschburg hat der Schusterlehrlinge Peter Szanthe seinem Meister, Milivoj Bogosavljevic, als dieser ihn rügte, den Finger abgebissen. Der bissige Junge wurde verhaftet.

In Anes ist Frau Katharina Fuchs geb. Schwarz im 81. Lebensjahre gestorben. Sie wird betrauert von sieben Kindern, 25 Enkel und 28 Ur-entkeln.

(D) In Frankreich wurden ein Orden der Arbeit gestiftet. Mit diesem sollen diejenigen ausgezeichnet werden, die fürs Land vorzügliche Arbeit leisten.

(D) Araber verübten gestern gegen den Postchef von Jerusalem ein Attentat, wodurch er leicht verletzt wurde.

In Montreal und Luebed (Kanada) stimmten 339.329 gegen die Entsendung kanadischer Truppen außerhalb des Landes und nur 109.596 dafür. (R)

(R) Landwirten mit 5 und 6 Kindern wird ein 10-prozentiger, mit 7 bis 8 ein 15-prozentiger, mit 9 und mehr Kindern aber ein 25-prozentiger Steuernachlaß gewährt. (M. O.)

In der Slowakei darf in diesem Sommer weder Eisaffec, noch Gefrorenes erzeugt werden.

In den letzten 48 Stunden verloren die Briten 87 und die Sowjets 57 Flugzeuge, die Deutschen dagegen nur 20. (D) (D)

In Allahabad (Indien) kam es zwischen Englandfeinden und — Freunden zu so schweren Zusammenstößen, daß Nehru persönlich eingreifen mußte. (D) (D)

In Syrien töteten Senegalneger-Soldaten 40 Deutsche-Offiziere, weil sie einen geringeren Sold bekamen als die übrigen Soldaten. (D) (D)

In Schweden werden Frauen auch in der Flakabwehr und im Luftschutz ausgebildet. Viele von diesen haben im Sommer auf einsamen Inseln oder an der Küste den Luftschutz- und Flakdienst freiwillig versehen.

Der Papst überbandte für die notleidenden Franzosen der Vichy-Regierung 300.000 Franken. (D) (D)

Für Führer Volk und Vaterland sind gefallen: Bernhart Adolf, geb. 1915 in Bullan, (Bergmann); Dikler Adolfs, geb. 1918 in Segenthan, (Bauer); Dunkel Adolfs, geb. 1908 in Neuarab; Fell Peter, geb. 1919 in Biesenheid, (Laglöbner); Hermann Anton, geb. 1919 in Neuarab; Roth Josef, geb. 1919, in Segenthan, (Bauer); Rung Anton, Schütze, geb. 1919, in Schimand, (Schuster).

Im besetzten Frankreich wurde angeordnet, daß die Juden bis zum 1. Mai ihre Radioapparate abliefern, ein Handwerk oder irgendeine freie Beschäftigung ausüben. (D) (D)

In Pettscha wurden die Pferde des 81-jährigen Landwirtes Nabel Gricean sehen und warfen den Wagen berart unglücklich um, daß der Mann nur mehr als Leiche unter denselben hervorgezogen werden konnte.

## Australien kein Ausfallort für eine Offensive

Amsterdam. (DNB) Der australische Ministerpräsident erklärte, daß die japanische Gefahr Australien gegenüber bisher in keiner Weise nachgelassen habe. Die Bezeichnung Australiens als Ausfallort für eine Offensive gegen Japan sei sinnlos und dies umso mehr, als die Sicherheit Australiens selbst in Frage gestellt sei.

## Agrarreform auf Java

Tokio. (DNB) Die Japaner sind im Begriffe, auf der Insel Java eine Agrarreform durchzuführen. Durch diese wird die eingeborene Bevölkerung mit Feldern bedacht.

## Überschwemmungen in Westbulgarien

Sofia. (GP) Die starken Regengüsse der letzten vier Tage haben in Westbulgarien, vor allem in der Stadt Pirot, große Überschwemmungen verursacht.

Die Flüsse sind über die Ufer getreten und haben die tiefergelegenen Stadtviertel überflutet. Die Bevölkerung mußte zum Teil ausgehiedelt werden. Auch die Umgebung ist stellenweise überschwemmt, so daß der Verkehr mit mehreren Dörfern eingestellt werden mußte.

## Filmaufführung „Der heilige Krieg“ in Bukarest

Bukarest. (R) In Anwesenheit des Königs sowie Vertreter der Armee und Behörden, fand gestern in der Hauptstadt die Uraufführung des rumänischen Filmes „Der heilige Krieg“ statt.

Der Film, der von rumänischen Vertretern an der Front aufgenommen wurde, zeigt die verschiedenen Frontkämpfe im Verein des deutschen Heeres und fand begeisterte Aufnahme unter den Anwesenden.

## Umstellung von Ungarn aus Kroatien

Agram. (DNB) Von den in Kroatien lebenden Ungarn haben viele den Wunsch nach Ungarn heimzuführen. Eine erste Gruppe von 62 Familien ist jetzt auf ungarischen Boden eingetroffen.

## Beschwerdelade am Arader Stadthaus

Arad. Zur Aufnahme von Beschwerden und Reklamationen, wurde beim Eingang zum hiesigen Stadthaus eine Lade angebracht. Das Bürgermeisteramt richtet gleichzeitig die Aufforderung an jene Personen, die ihre Beschwerden auf diesem Wege an die Stadtverwaltung leiten, diese mit Namen und Anschrift zu versehen, damit die Untersuchungen leichter durchgeführt werden können.

## Tschunging-Truppen aus Burma heimbefohlen

Schanghai. (DNB) Wie aus Tschunging gemeldet wird, stellte Marschall Tschung-Kai-Schek mit größter Enttäuschung fest, wie klein die Zahl der britischen Truppen in Burma ist. Wie verlautet, hat er in seiner Enttäuschung seine Truppen aus Burma heimbefohlen.

Deutsche Bauern! Schickt eure Söhne in eine Deutsche Landwirtschaftsschule!

## Mexiko unter USA-Diktat

Amsterdam. (DNB) Der Oberkommandant des mexikanischen Heeres richtete an den USA-Oberkommandierenden General Marshall ein Telegramm. In diesem erklärte der mexikanische Oberkommandant, daß das mexikanische Heer an der Seite des USA-Heeres kämpfen werde. Damit hat sich Mexiko der Diktatur Roosevelts vollkommen gebeugt und

den Schlüsselstrich unter seine bisherige Selbständigkeit gezogen.

Als Bekräftigung dieses, hat die USA-Regierung bereits Weisungen zur Errichtung von Flottenstützpunkten, Bau von Kasernen und Marine-schießplätzen an den strategisch wichtigen Küstenpunkten Mexikos erteilt, die bereits in Angriff genommen wurden.

## Geplante Aufhebung der Zwangs-Krankentassenversicherung für Dienstboten

Bukarest. (B) Die Sozialversicherungsklassen (Krankentassa) erwägen gegenwärtig, unter Abänderung des bestehenden Systems die vorgeschriebene Zwangsversicherung für die Dienstboten aufzuheben und die Versicherung freiwillig zu gestalten. Die Dienstboten werden auf Grund dieses neuen Systems nur noch auf aus-

drücklichen Antrag und nach einer ärztlichen Prüfung versichert werden.

Der Versicherungsbeitrag ist voll und ganz von den Dienstboten zu tragen.

Für die Nichtversicherten werden ihre Arbeitgeber bei Krankheits- und Unglücksfällen sowie Geburten alle Kosten zu tragen haben.

## Die ersten Blüten...

Arad. Eine gewaltige Filmschaffung mit großen dramatischen Begebenheiten mit Alida Balli, Frasema Dillan, Andrea Chech, Carlo Campant, rollt derzeit im „Aro“-Kino. Der Film wurde in Rom gedreht und zeigt uns: Anna Campanini, die Tochter eines amerikanischen Multimillionärs, Schülerin in einem aristokratischen Institut, ist, so wie alle übrigen Kolleginnen, in den jungen Chemieprofessor ver-

liebt. Als man das verliebte Mädchen sogar mit einem Mann sah, der in Wirklichkeit ihr Vater war, herrschte im Internat große Aufregung. Man will das Mädchen aus dem Internat verweisen, so daß unter den Zöglingen ein Aufruhr entstand und schließlich führte der Professor die „Kleine“ als seine Braut heim. Und weiter geht das Leben in dem aristokratischen Institut seinen gewohnten Gang.

## URANIA Schlager-Kino, Arad Telefon 12-32

Der angenehmste Unterhaltungsort unserer Stadt

Heute, um 3, 5, 7.15 und 9.30

Ein Film, größer, und aufregender als „Die Stadt der Sünden“ oder „Gungadin“!

## „Heldenhafte Brigade“

Ein mächtig ausgestatteter, atemraubend aufregender Abenteuerfilm

Unsere Anekdote:

## Der geistesgegenwärtige Philosoph

Immanuel Kant, Deutschlands größter Denker, ging einmal, seiner Gewohnheit gemäß, auf dem sogenannten Philosophenbänne am Pregel bei Königsberg spazieren, ganz in seine Gedanken versunken. Da stürzte plötzlich ein Mann auf ihn zu, der ein großes Schlachtmesser in der Hand hatte, und schrie: „Ich muß Dich schlachten!“ Kant sah sofort, daß er es mit einem wahnsinnig gewordenen Fleischergesellen zu tun hatte. Er sagte daher, schnell gefast,

ganz ruhig und bestimmt zu ihm: „Sie irren, mein Lieber. Heute ist Mittwoch, und Schlachttag ist erst am Freitag.“ Es waren damals bestimmte Tage in der Woche für die Fleischer zum Schlachten festgesetzt.

Der Wahnsinnige stutzte daraufhin und erwiderte verwirrt: „Ach ja, Sie haben recht!“ Er ließ den bereits drohend erhobenen Arm sinken und entfernte sich langsam.

CORSO

ARAD

PREMIER-KINO

Tel. 23-64

Vorstellungen um 3, 5, 7.30 u 9.30

Heute das unterhaltendste und geistreichste musikalische Lustspiel der deutschen Filmtkunst

# Hauptache... glücklich...

mit Hans Rühmann, Herta Feiler, Ida Wüst

Außer dem Programm die neuesten DNE und UFA-Journal, Sonntag vorm. um 11.30 Matinee



Wenn Sie daran denken,

dass Aspirin seine gute Verträglichkeit und gute Wirksamkeit seit über 40 Jahren bewiesen hat, dann gibt es nur eine Wahl für Sie: Aspirin! Damit Sie aber auch wirklich Aspirin erhalten, achten Sie auf das Regen-Kreuz.



ASPIRIN

gehorcht in jeder Sprache

Nordafrika beliefert Frankreich mit Getreide

Wich. (DNB) Ministerpräsident Dalal empfing gestern den Generalgouverneur von Französisch-Marokko, um zu erfahren, wieviel Getreide Marokko liefern kann, um Frankreich über den Sommer hinwegzuhelfen. Algier und Tunesien werden diesbezüglich ebenfalls befragt.

4-prozentige Sondersteuer bei Viehlieferungen

Arad. Laut Zuschrift der hiesigen Finanzadministration haben alle Käufer oder Verkäufer von Vieh bei dem Arader Bürgermeisteramt einen entsprechenden Viehpap zu beschaffen, auf welchem gleichzeitig durch Aufkleben von entsprechenden Stempeln die 4-prozentige Sondersteuer in Anrechnung gelangt.

Keine jüdische Beamten mehr im Protektorat

Prag. (GP) Alle im Protektorat Böhmen und Mähren anässigen Beamten jüdischer Abstammung wurden in den Ruhestand versetzt. Die Maßnahmen treffen auch Beamten, die mit einer Jüdin verheiratet sind. Juden und jüdischen Mischlingen ist künftig die Beamtenlaufbahn im Protektorat verschlossen.

Japanische Truppenlandungen auf Mindanao

Schanghai. (DNB) Laut Berichten von den Philippinen, haben die Japaner bei der Stadt Notabato auf Mindanao weitere Truppeneinheiten gelandet. Dadurch werden die auf Mindanao bestehenden Reste der Amerikaner eingeschlossen und gehen ihrer Vermachtung entgegen.

Ein Kind lebendig gebrochen

Die Ehefrau des Banarbeiters Stefan Westrich aus Janoshaza in Ungarn ließ ihr einjähriges Kind in der Wohnung allein, und schob die Wiege in die Nähe des eingheizten Herdes, damit der Säugling es warm haben sollte.

Als das Kind allein blieb, fiel es aus der Wiege auf die glühende Herdplatte, und wurde dort im buchstäblichen Sinne des Wortes gebraten. Gegen die schlaftrübe Mutter wurde das Verfahren eingeleitet.



# Filmstreifen von der Front



Auf den Hauptverkehrsstraßen zur Front ist die Organisation Lohd wieder eingesetzt worden, um die Straßen von Schneereifen frei zu machen, denn ununterbrochen rollt der Nachschub für die deutschen Truppen über diese Straßen.



Jeder Laib Brot, jede Konservenbüchse, jeder Schuß Munition müssen kilometerweit von zähen, zottigen Panzerspähern durch Schlamm und Morast nach vorn gebracht werden.



Warm! Im Eiltempo laufen die Männer der Seereskistenartillerie auf ihren Gefechtsstand



Sinnlos geopfert! Moderner Sowjetant, der südlich des IJmenssee von deutschen Truppen zerstört wurde.



Unübersehbar ist das Schneefeld mit toten Bolschewisten, die auf der Flucht am Ortsausgang von den deutschen MG's niedergemäht wurden.

### Zur Tschungking

nur mehr der Luftweg offen  
Bangkok. (DNB) In Tschungking wurde festgestellt, daß es Kriegsmaterial nur auf dem Luftwege bekommen könnte. Dafür wären aber demassen viele Flugzeuge nötig, daß deren Ausbringung aussichtslos ist.

# Dorf unter deutschem Bombenhagel

## An der Eismeer-Front 15, anderswo 20 Feindflugzeuge abgeschossen

Berlin. Das DRB gibt bekannt: Im Schwarzen- und Asowschen Meer wurden wirkungsvoll Luftangriffe gegen Hafenanlagen und Schiffe der Sowjets geführt.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wiederholte der Feind an einzelnen Stellen seine erfolglosen Angriffe.

Im nördlichen Frontabschnitt wurden eigene örtliche Angriffs- und Stoßtruppunternehmungen erfolgreich durchgeführt. Bei der Wegnahme eines feindlichen Brückenkopfes durch eine deutsche Infanteriedivision verlor der Gegner über 1400 Tote 6 Panzer, 9 Geschütze und zahlreiches Material.

Im Lappland wiesen deutsche und

finnische Truppen mehrere feindliche Angriffe ab.

An der Eismeer-Front schossen deutsche Jäger ohne eigene Verluste 15 feindliche Flugzeuge ab, darunter 14 vom Muster Hurricane.

In Nordafrika wurde in der Gegend südostwärts Mechili ein britischer Vorstoß abgeschlagen. Wirksame Luftangriffe richteten sich gegen militärische Anlagen des britischen Flottenstützpunktes Alexandria.

Starke Kampffliegerverbände führten die Zerschlagung militärischer Einrichtungen auf der Insel fort.

Leichte deutsche Kampfflugzeuge griffen tagsüber Werkanlagen auf der Insel Wight und Eisenbahnziele

an der englischen Südküste mit Bomben und Bordwaffen an. Ueber der Kanalflüste schossen deutsche Jäger aus britischen Jagdverbänden ohne eigene Verluste 6 feindliche Flugzeuge ab.

Als Vergeltung für die britischen Luftangriffe auf Wohnviertel deutscher Städte

griffen Kampffliegerverbände in der Nacht zum 29. April die englische Stadt York an. Zahlreiche große und kleinere Brände sowie Explosionen ließen starke Wirkung des Angriffs erkennen.

Britische Bomber griffen in der letzten Nacht das norddeutsche Küstengebiet an. Der Angriff richtete sich vor allem gegen die Stadt Kiel. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Wohnhäuser, Krankenanstalten und Kulturbauwerke wurden zerstört oder beschädigt. 11 der angreifenden Bomber wurden abgeschossen, 3 weitere verlor der Feind an der nordwestlichen Küste.

Oberleutnant Eckardt errang seinen 14. bis 16. Nachtjagdsieg.

## Handelsverbindungen mit Bessarabien

Durch die barbarischen Zerstörungen der aus Bessarabien hinausgeworfenen Bolschewiken, ist der Handel in diesem Gebiet teilweise lahmgelegt. Im besondern betrifft dies die Fabriken, deren Einrichtungen zum Großteil vernichtet wurden und ein Ersatz gegenwärtig nur mit Schwierigkeiten erfolgen kann.

Das Direktorat für Arbeit und Soziale Versicherung (Directoratul

Muncii si Asigurarilor Sociale din Basarabia) Chijinau ersucht alle Firmen des Landes sowie Vertretungen des Auslandes, ihm entsprechende Prospekte über Maschinen, Bestandteile, Materialien etc. sowie deren Preise einzusenden, damit Maßnahmen zur Aufnahme der entsprechenden Handelsversicherungen getroffen werden können.

## Die Arader jüdischen Apotheken arisiert

Arad. Wir berichteten, daß auf ministerielle Verfügung auch in unserer Stadt alle jüdischen Apotheken gesperrt wurden und nur dann geöffnet werden, wenn sie arisiert sind.

Die Konzession dieser 7 jüdischen Apotheken wurden bereits vor Wochen in Bukarest gutgeheißen und ein Teil der neuen Besitzer hat diese bereits übernommen. Die gewesene Hajos-Apothek erhielt der Apotheker Stauble; die Fränkel-Apothek er-

hielt Frau Elena Ghinaciu; die Bolyet-Apothek erhielt Hans Lager; die Kaur-Apothek Frau Strelitsoff; die Weiß-Apothek erhielt Traian Buta; die Bernath-Apothek erhielt Otto Wotisch und die Rechtenbaum-Apothek erhielt Frau Elena Mtea. Vier der neuen Besitzer haben die Apotheken schon eröffnet, während noch drei uzw. Ghinaciu, Mtea und Wotisch noch nicht angekommen sind.

# Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

## Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Plebneiplatz 2. — Fernruf 16-39.

# ARO-Kino

(Gew. Central) ARAD, Telefon 24-45  
Heute

## Alida VALLI

### Die ersten Blüten

Ein Film mit nicht alltäglichem Inhalt, die Perle der italienischen Filmindustrie

mit Alida Valli,  
die bezaubernder u. hinreißender ist, als Deanna Durbin.

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 und 9.20  
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee  
Wochentags um 3 Uhr 30 bei Eintrittspreise

## Massenflucht der Juden aus Frankreich

Rom. (EP) Eine Massenflucht der Juden aus Frankreich nach Korsika meldet die italienische Zeitschrift „Isola Corsica“.

Mehrere Tausend Juden füllten jetzt die Hotels und die Ortschaften Korsikas. Das Blatt bemerkt weiter, daß die Juden im Besitz von großen Geldmitteln seien, die sie zu politischen Zwecken verwendeten.

## Errichtung von Lebensmittelzentralen

Bukarest. (R) Das Unterstaatssekretariat fordert alle öffentlichen und privaten Institutionen, Unternehmungen, Arbeits- und Pensionistenvereinigungen auf, Zentralen für Lebensmittel zu errichten, die Produkte direkt vom Produzenten zu kaufen und ihrer Mitgliedern abzugeben, da in diesem Falle nur die Transportkosten zu berücksichtigen sind und die überflüssigen Zwischenhandelsgebühren entfallen.

Ueber die Errichtung solcher Lebensmittelzentralen ist dem Unterstaatssekretariat für Verpflegung für Armee und Zivilbevölkerung Bukarest, Calea Victoriei 133 Meldung zu erstatten.

## Beschwerden gegen Taxi-Chauffeure

Arad. Die städtische Preiskommission hat für die Autofahrten Höchstpreise bestimmt. Laut diesem sind zu den vorgeschriebenen Taxameterpreisen 20% als Feuerungszuschlag hinzuzurechnen.

In Wirklichkeit stellen viele Chauffeure die Uhr jedoch nicht ein und rechnen den Kunden ganz willkürliche Preise an.

Das Bürgermeisteramt fordert die Geschädigten auf, in solchen Fällen die Anzeige gegen den betreffenden Chauffeur bei der Polizei zu erstatten.

# Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

40. Fortsetzung.

„No, Johann geht's wieder?“  
trat Anton auf den Bruder zu.

„Geht scho wieder“, brummte Jo-  
hann.

Diesmal reichte er dem Bruder die  
Hand, wenn auch zögernd und verlegen.  
Offenbar war er noch immer  
nicht recht erhabt von diesem Zusam-  
mentreffen.

Anton stellte ihm seine Frau vor  
und nahm dann neben dem Bruder  
Platz.

„Was sagst denn dann zur Kathi?“  
fragte er schmunzelnd.

Der Lechnerbauer räumte hastig  
seine Schreibeerei weg.

„No ja“, erwiderte er abweisend,  
„wird schon wissen, was I' gemacht  
hat.“

Anton pfiff leise vor sich hin.

„Schlecht hat sie z gewiß nicht ge-  
troffen, die Kathi“, sagte er dann so  
obenhin. „Mein Neffe ist ein ordent-  
licher sterl und schon so gut wie ein  
Millionär...“

Der Bauer wurde plötzlich auf-  
merksam.

„Ein Millionär“, fragte er lang-  
sam. „So reich is der... Dann mußt  
du doch auch einer sein, was...?“

Anton nickte lächelnd.

Warum nicht? Ich hab in dieser  
Beziehung nicht zu klagen. Unser  
Unternehmen setzt im Jahr für einige  
Duzend Millionen Dollar Maschinen  
um.“

Diese Ziffer schienen dem Bauern  
gewaltig zu imponieren. Er wieder-  
holte sie für sich und fragte dann:

„Und der Frank wird das alles  
kriegen.“

„Ja, zusammen mit unserem Sohn  
wird er einmal alles überneh-  
men...“

Nach dem Essen wandte sich Anton  
an seinen Bruder:

„Jetzt mußt aber meiner Frau ein-  
mal die große Stube zeigen...“

Der Lechnerbauer erhob sich gräm-  
lich.

Er kam dieser Aufforderung nicht  
sehr gern nach. Bestimmt wußte An-  
tons Frau Bescheid über den Ver-  
kündigungsbengel, dessen „Auswan-  
derung“ für den Bauern noch immer  
ein unverjährter Schmerz war.

Er konnte aber nicht anders, das  
Erste, auf das er in der Stube blick-  
te, war die kahle Ecke des Schrank-  
aufsatzes und wieder gab es seinem  
Herzen einen Riß.

Hoffentlich fängt der Anton nicht  
noch damit an, ging es ihm durch  
den Kopf.

Gottlob, der Bruder kam nicht  
darauf zurück.

Er wies seine Frau auf alles Be-  
merkenswerte und erzählte ihr über  
die Vergangenheit des Hofes.

Der Lechnerbauer hörte nicht ohne  
Stolz zu. Ja, das waren doch noch  
immer sein Hof und seine Stube.

Anschließend beschäftigten sie noch  
den Hof.

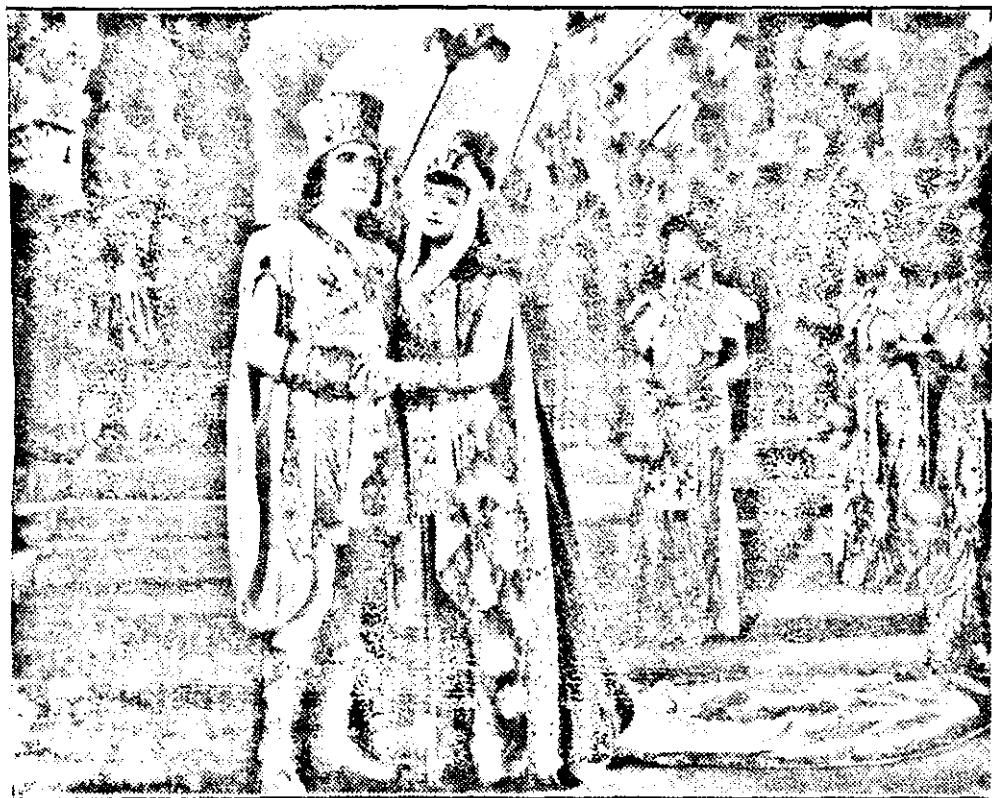
Der Bauer war wieder ganz hur-  
tig auf den Beinen und gab sich keine  
Mühe, seinen Besitzstolz zu verber-  
gen.

„Der Mathis will doch auch betra-  
ten, hab ich gehört“, fragte Anton  
den Bruder.

Der Bauer suchte die Achseln.

„Mag schon sein... so sind halt  
die jungen Leute...“

„Dann zieht er wohl wieder auf  
den Hof?“ (Fortsetzung folgt.)



Große Opfer um die Jahrhundertmitte. In dem Ufa-Film „Der Weg ins Freie“ verkörpert Sarah Leander die Gestalt einer großen Prima-  
donna, die an einem tragischen Schicksal zugrunde geht. Ihr Partner in  
dieser Opernszene ist Walter Ludwig.

## Doppelte elektrische Rechnungen

Arab. Bekanntlich hat man vor  
Jahresfrist die Erhöhung der elek-  
trischen Strompreise nicht gutgehei-  
sen, so daß das Elektrizitätswerk et-  
nen Prozeß gegen die Stadt an-  
stregte, den es nun gewonnen hat.  
Das Urteil lautet dahin, daß das  
Elektrizitätswerk unserer Stadt be-

rechtigt ist, die Preisdifferenz von  
Lei 1.35 per Kilowatt nachträglich  
von seinen Konsumenten einzutrei-  
ben. Mit der Aprilrechnung erhält  
demnach jeder noch einen Teil der  
Differenzrechnung als Nachtrag der  
ebenfalls bezahlt werden muß.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberschmuck,  
eigene Goldschmiedewerkstätte

## NIKOLAUS KALTI

Temeschburg I., Bratianuplatz 3 (Sankt-Georgplatz)



Inbegriff Deutscher Wertarbeit

## VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND und BARONIA-FAHRRÄDER

Sind die besten Räder der heutigen Saison  
Sensationelle Kombinationen. Bisher uner-  
reichte Qualität. Staunend billige Preise

## „MECATON“ Gh. Ciaciş & Co

Arab, Boulevardul Regele Ferdinand Nr. 27.

### DAS BESTE GESCHENK!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie  
sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages  
in Briefmarken (zuzüglich 10 Lei für Porto) vom

„Phönix“ / Buchverlag, Arab, Pleonei-Platz Nr. 2

- „Sildas Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 50
- „Eltis Bäckereien“ mit 540 Mehlspeiserezepten und Re-  
zepte für Zuckertrank Lei 50
- „Das große Traumbuch“, 127  
Seiten Lei 25
- „Der Rebschnitt“ und seine Be-  
deutung für die Sicherung  
der Rentabilität des Wein-  
baus, mit vielen Abb. Lei 24
- „Deutsches Opfelieliederbuch“,  
mit 100 der schönsten alten  
und neuesten Liedern Lei 20
- „Kampf- und Frontliederbuch Lei 25
- „Der Witz von Wilsch“, span-  
nender Liebesroman mit 2-  
farbigem Umschlag, 192 S. Lei 20
- „Der Goldmensch“, Roman in  
2 Bänden, a 20 Lei, 420 S. Lei 40

- „Schwester Maria“, Leidensge-  
schichte einer Krankenschwester  
192 Seiten Lei 20
- „Der schwarze Freitag“, (Roman  
mit 112 Seiten) Lei 20
- „Die kleine Heilige“, Roman im  
Umfange von 128 Seiten Lei 20
- „Das tragische Ereignis, durch  
das der Weltkrieg entbrannte“.  
(Wie der Mord in Sara-  
jewa geschah.) Lei 10
- „Der Mann im Weh“, (Ro-  
man) Lei 25
- „Die Geschichte der russischen  
Revolution“ Lei 8
- „Traun Mächts Weg zum ser-  
bischen Thron“ Lei 10
- „Die Frau in Rot“ (Das Ge-  
heimnis um den Massenmör-  
der John Dillinger.) Lei 10

## Stellen für Arbeitslose

Das Araber staatliche Stellenver-  
mittlungsamts Bulev. Carol Nr. 19  
sucht: Eisendreher, Anstreicher, Maur-  
er, Mechaniker für Schreibmaschi-  
nenreparaturen, Radiotechniker, Mo-  
bilstinnen, Emailmaler, Friseurinnen,  
Eisenschleifer, Chemische Ingenieure,  
Eisler, Buchbinder, Fotografen,  
Webmeister, Forstbeamten, Buchhal-  
ter, Reisende in Erntetage, Lehrlinge  
und Lehrladchen.

## Flora Eisfabrik

Arab, Boulevardul Regele  
Ferdinand Nr. 33.

Übernimmt Bestellungen.  
Telefon 1141.

## Baumschule Buding's „Mill“:

Komnatic- Erbschwetter (Banat) ver-  
kauft gewöhnliche Azazien, Kugel-  
azazien, Sebeshelpher Papiernüsse,  
Obstbäume, Rosen, Rhujen, Nadel-  
hölzer, sehr schöne Silberfichten,  
Saubappel, Pyramidenpappel, Obst-  
mildlinge, Buzuffe, (Palme),  
Ziersträucher, Beerenobststräucher,  
Rebenereblungen, Eisenrahmen-  
Milchbeefenster.

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei,  
kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für  
Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-ma-  
ltiger Einschaltung innerhalb einer Woche  
10% Nachlaß. Antwortzuschlag 20 Lei. Kl.  
Anzeigen sind vorausbezahlen und werden  
telefonisch nicht angenommen. Anfragen  
ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Dienstmädchen, die auch kochen  
kann, wird aufgefunden bei J. J.  
Born, Kaufmann, Neuarab.

## Webe Stoffe aus Schafwolle

gegen Lohn, übernehme auch selbe zum  
Spinnen und färben. Hans Klein,  
mechanische Weberei, Periamosch. Banat

Alleinstehende deutsche Frau sucht  
Posten als Wirtschaftlerin, Köchin  
oder zu Kindern auf halbe Tage.  
Adresse in der Verw. des Blattes.

Reben- und Parabelspalade billig  
zu haben am Maroschuser, neben der  
Neuaraber Brücke.

Nähmaschine, versenkbar und ein  
Kinderwagen zu verkaufen. Arab,  
Str. Colonel Miric 5. Hausmeister.

Intelligentes deutsches Fräulein  
zu vornehmer rumänischer Familie  
gesucht. Dr. David, Arab. Str. Mo-  
cioni No. 40.

Kleiderkasten für Herrenzimmer,  
gebraucht, jedoch in gutem Zustande  
wird zu kaufen gesucht. Arab, Str.  
Caragiale No. 9.

2 St. Garmens-Architekt-Wumpen,  
mit 2 Kolben, 20 mm, 4 Zoll um  
75.000 Lei zu verkaufen. Adresse in  
der Verwaltung des Blattes.

Wibbliertes Zimmer in neuem  
Haus, erstklassig eingerichtet mit Vor-  
bestimmer sofort zu vermieten. Arab,  
Str. Sarbasca 12. (gegenüber der  
serbischen Kirche.)

Suche Fotoapparat Leica oder  
Contag zu kaufen. Adressen im An-  
nongenbüro Reclama, Arab, Emi-  
neşugasse 8 abzugeben.